

Lernen und Arbeiten verbinden

Die Pädagogik hat das Förderpotential von Lernsituationen mit Ernstcharakter wieder entdeckt. In der Berufsorientierung, in der Berufsvorbereitung, in der außerbetrieblichen Ausbildung und in Beschäftigungsangeboten sollen Lerneffekte dadurch erzielt werden, dass betriebliche Ernstsituationen nicht nur simuliert, sondern dass reale Produkte und Dienstleistungen für ebenso reale Kundinnen und Kunden produziert werden.

Das Deutsche Jugendinstitut (DJI) stellt dazu **gute Beispiele aus der Praxis** folgender Handlungsfelder vor:

- **Schülerfirmen an Haupt- und Förderschulen**
- **Produktionsorientiertes Lernen in der Berufsvorbereitung**
- **Außerbetriebliche berufliche Erstausbildung in Juniorfirmen und Jugendhilfebetrieben**
- **Qualifizierung und Beschäftigung in Produktionsschulen**

Im Rahmen der Tagung präsentieren Schülerfirmen, Produktionsschulen, Juniorfirmen und Jugendhilfebetriebe ihre Arbeitsansätze und deren Umsetzung auf einer **Projektemesse**. In vier Werkstätten (eine zu jedem der o. g. Handlungsfelder) werden Konzepte, Wege der Umsetzung und Erfahrungen aus der Praxis vor und zur Diskussion gestellt.

Darüber hinaus wird eine große Auswahl von Handreichungen, Materialien und Broschüren zu diesen Themen aus dem BQF-Programm und aus der Arbeit des Deutschen Jugendinstituts präsentiert.

Die Tagung richtet sich an Lehrkräfte, Schulleitungen, Sozialarbeiter/innen, Anleiter/innen, pädagogische Fachkräfte in berufsbildenden Schulen, bei Bildungsträgern und Trägern der Jugendsozialarbeit, an Mitarbeiter/innen von Jugendämtern, der Kultusverwaltungen, von Kammern, der Arbeitsagenturen und der ARGEN.

Programm

- 11:00 Uhr Begrüßung durch die Veranstalter
- Grußwort: **Prof. Dr. Thomas Fabian**
Bürgermeister und Beigeordneter der Stadt Leipzig
- Grußwort des BMBF
Einführung in das Tagungsprogramm
- 11:45 Uhr Vortrag: **Dr. Tilly Lex** (DJI)
Zwischen Betriebswirtschaft und Pädagogik: Produktionsorientiertes Lernen in der Förderung bildungsbenachteiligter Jugendlicher
- 12:30 Uhr bis 14:30 Uhr
Projektemesse und Mittagspause
- 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr
Vier parallele **Werkstätten** jeweils mit Inputs von Expertinnen/Experten aus der Praxis
- 17:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Werkstätten

Werkstatt I Schülerfirmen in Haupt- und Förderschulen

Schülerfirmen boomen. Aber eignet sich das Schülerfirmenkonzept auch für Haupt- und Förderschulen?

Werkstatt I zeigt auf, wie in Schülerfirmen Schüler/innen von Haupt- und Förderschulen wirtschaften, managen, produzieren und vermarkten. Gleichzeitig orientieren sie sich beruflich, sie eignen sich Arbeitstugenden an, werden selbstbewusster und gewinnen obendrein neue Motivation für schulische Inhalte.

Werkstatt II Produktionsorientiertes Lernen in der Berufsvorbereitung

Berufsvorbereitung hat häufig eine „schlechte Presse“. Kann Berufsvorbereitung durch produktionsorientiertes Lernen zum Erfolgsmodell werden?

Motivation ist der Schlüsselbegriff für das Gelingen von Berufsvorbereitung. Werkstatt II präsentiert Ansätze einer betriebsförmig organisierten Berufsvorbereitung, in denen Herausforderungen des Produzierens für reale Märkte mit der Vorbereitung auf das Nachholen von Schulabschlüssen und der Schaffung von Perspektiven für eine anschließende Berufsausbildung verbunden werden.

Werkstatt III Außerbetriebliche Erstausbildung in Juniorfirmen und Jugendhilfebetrieben

Die außerbetriebliche Ausbildung benachteiligter Jugendlicher gilt häufig als „Trockenübung“. Kann man mit diesen Jugendlichen einen erfolgreichen Betrieb führen?

Werkstatt III sucht Antworten auf die Frage, wie durch eine intelligente Arbeitsorganisation, durch eine Kooperation mit Betrieben und nicht zuletzt durch gut qualifizierte und motivierte Fachkräfte eine systematische Qualifizierung dieser Jugendlichen mit erfolgreichem Wirtschaften von Juniorfirmen oder Jugendhilfebetrieben verbunden werden kann.

Werkstatt IV Qualifizierung und Beschäftigung in Produktionsschulen

Jugendlichen ohne Perspektive droht Resignation. Können Produktionsschulen sie wieder für berufliches Lernen gewinnen?

Arbeitsfördermaßnahmen stehen häufig vor der Alternative Qualifizierung oder Beschäftigung. Werkstatt IV zeigt, wie sich in Produktionsschulen Arbeit und Qualifizierung zu einem Förderkonzept verbinden, mit dem – vermeintlich – nicht mehr förderbare Jugendliche erreicht werden können.

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Fachtagung am 18. Juni 2007 an.

Per Fax: 0345 – 68 178 47

Anmeldung bis 24. Mai 2007

Name _____

Vorname _____

Institution _____

Straße _____

PLZ / Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Ich möchte an folgender Werkstatt teilnehmen:

Werkstatt I

Werkstatt II

Werkstatt III

Werkstatt IV

Datum, Unterschrift _____

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Das BQF-Programm hat eine Vielzahl an Erfahrungen, Ergebnissen und guten Beispielen hervorgebracht. Damit diese erfolgreichen Ansätze aufgegriffen, weiter genutzt und in die Praxis der beruflichen Benachteiligtenförderung getragen werden, hat sich das BMBF zur Durchführung einer an das BQF-Programm anschließenden **Transferphase** entschlossen.

Das Good Practice Center (GPC) im Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) koordiniert als zentrale Transferstelle die Transferaktivitäten. Mit dem Projektträger des BMBF im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (PT-DLR) findet dabei eine enge Zusammenarbeit statt.

Diese Tagung ist eine Kooperationsveranstaltung der BQF-Transferstelle mit dem Deutschen Jugendinstitut (DJI).

Veranstaltungsort

Leipziger KUBUS am UFZ-Umweltforschungszentrum
Permoserstraße 15

Organisation und Anmeldung

DJI e. V. / Außenstelle Halle
Gabriele Kämpfe, Tel.: 0345 / 68 178 14, kaempfe@dji.de

Im **Hotel IBIS** (Bruehl 69, 04109 Leipzig, Tel.: 0341/21860, gegenüber Leipzig Hbf.) wurde unter dem Stichwort *Transfertagung* ein Selbstbucherkontingent zum Preis von 73,50 € für EZ reserviert.

Anreise mit Auto von der A14 (Abfahrt Leipzig-Ost) Richtung Stadtzentrum in die Permoserstraße.

... **mit der Bahn** ab Hbf. mit der Straßenbahnlinie 3 (Richtung Sommerfeld) oder 13 (Richtung Taucha) bis Haltestelle Torgauer/Permoserstr., die Straße überqueren und in östlicher Richtung in die Permoserstr. gehen, nach 300 m links Eingang des UFZ (Fahrzeit ab Hbf. ca. 15 min.).



Transfer zum BQF-Programm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)

Produktionsorientiertes Lernen für benachteiligte Jugendliche:

*Zur Verbindung von Arbeit und Lernen
in Schülerfirmen, Produktionsschulen,
Jugendhilfebetrieben und Juniorfirmen*

Transfertagung am 18. Juni 2007
Leipziger KUBUS